



Fundraising-Dossier

# «Terra Musica: Wenn Musik auf fruchtbaren Boden fällt»

Ein Filmprojekt des **BodenKunstFonds** der Bio-Stiftung Schweiz



Kunst im Dienst der Bodenfruchtbarkeit

## Inhaltsverzeichnis

Der BodenKunstFonds.....	3
Der Boden braucht unsere Aufmerksamkeit.....	3
Das «Ackerkonzert» - klassische Musik auf dem Bauernhof für den Boden.....	4
Wir stellen vor: Die Akteure des Ackerkonzerts.....	5
Die Matinée - wir feiern zusammen ein Fest für den Boden!.....	7
Der Film.....	8
Mögliche Zielgruppen.....	9
Vermarktung.....	10
Finanzbedarf.....	11
Zeitplan.....	11
Links.....	11
Spendenmöglichkeit und Projektträger.....	12



## Über uns / Bio-Stiftung Schweiz

Die Bio-Stiftung Schweiz ist eine gemeinnützige operative Initiativ-Stiftung. Sie bezweckt seit 1987 die Förderung eines umweltgerechten Landbaus sowie eines ökologischen Konsumverhaltens. Dies geschieht durch eigene Projekte und die Begleitung bestehender Initiativen in einem Fondsmodell. Im Gegensatz zu anderen Stiftungen schöpfen wir aus keinem eigenen Vermögen, sondern sammeln Spenden und betreiben aktiv Fundraising für unsere Aktivitäten.

Unsere Schreibweise in der männlichen Form bezieht sich auf alle Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht.

# Der BodenKunstFonds

## Der Boden braucht unsere Aufmerksamkeit

Die Fruchtbarkeit unserer Böden nimmt vor unseren Haustüren und weltweit rasant ab. Das liegt hauptsächlich daran, dass wir die Beziehung zum Boden verloren haben, seine Bedürfnisse nicht kennen und ihn deshalb nicht mehr wesensgemäss behandeln. Das Fatale daran: fast alle unsere Lebensmittel stammen aus dem Boden.

Der dauerhaft fruchtbare Boden ist die existentielle Grundlage allen höheren Lebens. Aus ihm heraus baut sich die pflanzliche Substanz auf, die Mensch und Tier ernährt. Das gesamte Leben auf der Erde ist also abhängig von der Fruchtbarkeit dieser meist nur 30 Zentimeter starken lebendigen Bodenschicht und unsere gesunde Ernährung kann nur gesichert werden, wenn fruchtbare Böden dauerhafte Pflanzenerträge gewährleisten.

Der Boden ist ausserdem nach den Ozeanen der zweitgrösste Kohlenstoffspeicher der Erde und dadurch unverzichtbar für den Klimaschutz.

Nur wenn wir unsere Beziehung zum Boden neu ergreifen und gestalten, wenn wir seine Bedürfnisse kennen, können wir diesen für kommende Generationen bereiten. Der Boden erschliesst sich uns erst einmal nicht emotional und offensichtlich, wie zum Beispiel ein Tier, das leidet, sondern über unser Bewusstsein.

Wir haben den **BodenKunstFonds** ins Leben gerufen, um zusammen mit Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Disziplinen diverse Aktionen im Dienst unserer Böden durchzuführen. Durch die Integration von künstlerischen Elementen wie Kunstwerken oder Musik in unseren Projekten schaffen wir Raum für neues Denken in der Öffentlichkeit und können dadurch Transformationsprozesse anstossen. Mit unserem Ansatz wollen wir insbesondere die Reflexion zum Thema Boden, Bodenfruchtbarkeit und das Bewusstsein der gegenseitigen Abhängigkeit fördern. Die Strahlkraft der Kunst hilft, grosse Zusammenhänge erlebbar zu machen, ermöglicht Begegnung und Bewusstseinsbildung und potenziert so die Wirksamkeit unserer Aktivitäten.



## Das «Ackerkonzert» - klassische Musik auf dem Bauernhof für den Boden

So wie der Boden die Quelle unserer physischen Grundnahrungsmittel ist, so ist die Musik für den Menschen eine Quelle seelisch-geistiger Grundnahrung. Ausgewogene Ernährung auf beiden Ebenen brauchen wir zur Entfaltung unseres Potenzials sowie für eine gesunde Beziehung zu uns selbst und unserer Umwelt.

Das «Ackerkonzert» vom - eine Matinée für den Boden - sollte dazu ermutigen, die eigene Beziehung zum Boden und zu seinen Bedürfnissen neu zu entdecken. Die emotionale Kraft der Musik und inspirierende, ermutigende Impulsbeiträge sollen Freude und Hoffnung vermitteln. Denn der äussere Boden, den die Bäuerinnen und Bauern bewirtschaften, und unser innerer, seelisch-geistiger Boden brauchen beide eine kultivierte Aufmerksamkeit und Zuwendung, um ihr volles Potential entfalten zu können.



## Wir stellen vor: Die Akteure des Ackerkonzerts

### Die Staatsphilharmonie Nürnberg

Die Musikerinnen und Musiker der Staatsphilharmonie Nürnberg haben erkannt, dass der Boden in der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung liegt und eine Stimme braucht. Mit dem Anspruch, klimaoptimal zu arbeiten, erarbeiteten sie ein besonderes Konzept, um auch in der Kultur einen Hebel für mehr Eigenverantwortung für die Natur zu schaffen: nach der Bilanzierung der Emissionen des Orchesters in ehrenamtlicher Eigenregie wählten sie zur Kompensation ihrer Emissionen vier ökologische Projekte aus, die auf unterschiedliche Weise das Klima schützen. Darüber hinaus wollten sie mit ihren Möglichkeiten, mit ihrem Talent und mit ihrer Musik dazu beitragen, dass diese Partner und die gemeinsame Sache eine Bühne bekommen. Die Musikerinnen und Musiker sind ausserdem Gründungsmitglied des Vereins «Orchester des Wandels».



Im Jahr 2020 kamen sie auf den Bodenfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz zu. Zusammen haben wir seither verschiedene Projektideen entwickelt und durchgeführt (u.a. eine gemeinsame Veranstaltung im Nürnberger Opernhaus am 26. Juli 2021), aus denen wiederum der BodenKunstFonds hervorgegangen ist.



*«Ungewöhnlich an dieser Kooperation ist unser ehrenamtliches Engagement und dass wir nicht nur unsere Musik in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen, sondern selbst den geschützten Raum des Opernhouses verlassen, um die Zusammenhänge direkt auf dem Bauernhof, am Boden zu erleben und zu verstehen. Die Begegnungen mit den Bäuerinnen und Bauern war ein ganz besonderes Erlebnis!»*

*Veronika Zucker, Cellistin der Staatsphilharmonie Nürnberg*

## Der Bodenfruchtbarkeitsfonds

Der Bodenfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz ermöglicht Bäuerinnen und Bauern den nötigen Freiraum, um die Bodenfruchtbarkeit auf ihren eigenen landwirtschaftlichen Nutzflächen zu erhalten und zu verbessern. Dies geschieht im Rahmen eines mehrphasigen Pilotprojekts zusammen mit 28 Bio-Partnerhöfen in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Liechtenstein. Diese Höfe werden durch den Fonds finanziell und fachlich beim Aufbau und Erhalt von Bodenfruchtbarkeit auf ihren eigenen Flächen unterstützt.

*«In der Zusammenarbeit haben wir immer wieder Parallelen festgestellt – zwischen der Arbeit der Musikerinnen und Musikern und derjenigen der Bäuerinnen und Bauern. Denn der äussere Boden, den die Bäuerinnen und Bauern bewirtschaften, und unser innerer, seelisch-geistiger Boden brauchen beide eine kultivierte Aufmerksamkeit und Zuwendung, um ihr volles Potenzial entfalten zu können. Die Musik kann helfen, die seelischen und geistigen Tiefenschichten zu lockern und Bewusstsein zu schaffen. Auch das ist eine Kulturtat, eine Kultivierung, also etwas, was getan werden will und nicht einfach automatisch passiert.»*



*Mathias Forster, Geschäftsführer & Stiftungsrat der Bio-Stiftung Schweiz*

## Das Hofgut Rengoldshausen

Das Demeter-Hofgut Rengoldshausen in Überlingen am Bodensee ist einer der Partnerhöfe des Bodenfruchtbarkeitsfonds und Veranstaltungsort des Konzerts. Der Hof feierte im Jahr 2022 das 800-jährige Bestehen des Hofguts.



*«Wir entwickeln und beleben unsere Böden gezielt. Ich erlebe die Zusammenarbeit im Bodenfruchtbarkeitsfonds als sehr bereichernd und aufbauend. Das Ackerkonzert, die Begegnung mit den Menschen der anderen Partnerhöfe, mit den Musikerinnen und Musikern, mit den 500 Gästen und das, was bei den Begegnungen entstand, war mir eine grosse Freude. Denn Kunst und Kultur sind für uns und für unsere Kunden ein fester Bestandteil des Hoflebens.»*

*Markus Knösel, Bauer & ehem. Betriebsleiter Hofgut Rengoldshausen*

## Die Matinée - wir feiern zusammen ein Fest für den Boden!

In einem Festakt mit den Bäuerinnen und Bauern des Bodenfruchtbarkeitsfonds, ca. 40 Musikerinnen und Musikern der Staatsphilharmonie Nürnberg sowie rund 500 Gästen stellten wir am Ackerkonzert vom 22. Juli 2023 gemeinsam den Boden und seine Bedürfnisse ins Zentrum. Dieses gemeinsame Feiern war auch ein festlicher Höhepunkt aller bisherigen Aktivitäten des Bodenfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz.

Die Staatsphilharmonie Nürnberg spielte Respighis «Gli Ucelli» (Die Vögel) und Beethovens sechste Sinfonie, die sogenannte «Pastorale», live und open-air sowie ohne akustische Verstärkung unter der Leitung von Roland Böer, dem Generalmusikdirektor ab Saison 23/24. Die „Pastorale“ ist eine musikalische Naturerzählung in fünf Sätzen, wovon einer den Titel „Angenehme, heitere Empfindungen, welche bei der Ankunft auf dem Lande im Menschen erwachen“ trägt. Dieser lässt die Einladung des Werkes zu einer Reise in seelische Innenräume erahnen. Umrahmt wurde die Musik mit einigen kurzen Impulsbeiträgen, u.a. über die inneren Zusammenhänge zwischen der bäuerlichen und der musikalischen Arbeit.

Bei schönstem Sommerwetter wurde einerseits hochkarätige klassische Musik als auch inspirierende Bodenerkenntnisse vermittelt. Es ging für einmal nicht um Weltuntergangsszenarien, sondern um ermutigende Perspektiven, die wir alle, jeder und jede von uns, individuell in den eigenen Alltag integrieren können.



## Der Film

Unser Filmprojekt «Terra Musica: Wenn Musik auf fruchtbaren Boden fällt» hat das Ziel, langfristige und nachhaltige Wirkungen und Impulse, die durch das Ackerkonzert der Staatsphilharmonie Nürnberg vom 22. Juli 2023 auf dem Hofgut Rengoldshausen geschaffen wurden, für die Zukunft zu hinterlassen. Durch die Strahlkraft der Musik erhielt der Boden eine Stimme, die über das Konzert hinaus zu den Herzen spricht. Wir möchten diese Hoffnung gebende Perspektive im Film vermitteln und somit eine breite Öffentlichkeit erreichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir bereits die Entstehungsgeschichte und Motivation zum Ackerkonzert sowie die Veranstaltung selbst filmisch festgehalten. Im Vorfeld des Konzerts wurden ausserdem verschiedene Porträts von Vertretern der verschiedenen Akteure und ihren Beweggründen gefilmt. Dieses Material soll nun zu einem Kurzfilm verarbeitet werden.

Der rote Faden des Films führt uns von den Proben des Orchesters in Nürnberg für das «Ackerkonzert» bis hin zum Alltag einer Staatsoper und deren städtischer Perspektive im Vergleich zur Natur und der Frage: «Wie können wir die Verbindung wiederherstellen? Wie sieht unsere Traumzukunft in Bildern aus?»

Weiter geht es mit persönlichen Porträts und Einblicken in ausgewählte Partnerhöfe des Bodenerfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz. Wir sehen Bauern und Bäuerinnen bei ihrer Arbeit am Boden und vieles mehr... Der Film soll eine Annäherung ermöglichen und anhand von Begegnungen erzählen - auf dem Acker, im Kuhstall, auf der Weide und beim gemeinsamen Fest. Es wird spannende Momente geben, zum Beispiel wenn die Musikerinnen und Musiker für die Kühe im Stall musizieren oder wenn Musiker und Bauern sich begegnen und sich gegenseitig Fragen stellen.

«Terra Musica» ist eine Kombination aus den lateinischen Wörtern "terra" (Erde) und "musica" (Musik). Es symbolisiert die Verbindung zwischen Musik und der Erde bzw. Natur. In dem Filmprojekt «Terra Musica: Wenn Musik auf fruchtbaren Boden fällt» wird die Strahlkraft der Musik genutzt, um eine positive und nachhaltige Botschaft zu vermitteln und das Bewusstsein für den Schutz und die Wertschätzung unseres Bodens und unserer Umwelt zu stärken.



Wir machen anhand dieser Beispiele die Zusammenhänge zwischen dem äusseren Boden und unserem inneren, seelisch-geistigen Boden sichtbar: Wie tragen sowohl Musiker als auch Bauern - jeweils auf ihrem Gebiet - zur Kultivierung und Entfaltung des Potenzials des jeweiligen Bodens bei? Die Verbindung zwischen Boden und Mensch wird so in verschiedenen Bereichen sicht- und hörbar gemacht und das Bewusstsein dafür geweckt.



## Mögliche Zielgruppen

Es ist uns wichtig, den Film so zu gestalten, dass er für eine breite Zielgruppe zugänglich ist und sowohl fachkundige als auch allgemeine Informationen bietet, um ein Bewusstsein für die Bedeutung des Bodens und der Bodenfruchtbarkeit zu wecken und aufzuzeigen, dass jeder Mensch, wenn er seine Aufmerksamkeit auf das, was unter seinen Füßen ist, richtet, doch ähnliche Bedürfnisse und Möglichkeiten hat, eine Stimme für den Boden zu sein.

- **Landwirte, Winzer und Gartenliebhaber:** Als Inspiration, wie sie ihre Message verbreiten können. Personen, die in der Landwirtschaft oder im Gartenbau tätig sind oder ein persönliches Interesse an diesen Bereichen haben. Sie sind daran interessiert, ihre Kenntnisse über Bodenfruchtbarkeit zu erweitern und nachhaltige Anbaumethoden zu erlernen.
- **Umweltbewusste Menschen:** Menschen, die bereits ein Interesse an Umweltthemen haben und sich für nachhaltige Praktiken engagieren. Sie sind offen für neue Informationen und möchten ihren Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten.
- **Bewohner von Städten:** Menschen, die sich für Musik interessieren aber noch nicht für Umweltthemen sensibilisiert sind. Über die Strahlkraft der Musik erfahren sie etwas über die Bedeutung der Bodenfruchtbarkeit und gewinnen eine Awareness über ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung.
- **Allgemeines Publikum:** Menschen, die sich für Umweltthemen interessieren und mehr über die Bedeutung der Bodenfruchtbarkeit erfahren möchten. Sie sind offen für neue Perspektiven und möchten verstehen, wie sie persönlich einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben können.
- **Bildungseinrichtungen:** Landwirtschaftliche Schulen, Ausbildungen, Schulen ab Mittelstufe, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen, die das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit in ihren Lehrplan integrieren möchten. Sie suchen nach informativen und inspirierenden Materialien, um ihre Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren und zu motivieren.
- **Musikliebhaber und Kulturinstitutionen:** Liebhaber der klassischen Musik, Orchester und Kulturorte, die das Projekt als Inspiration erleben können, ebenfalls etwas zur Bewusstwerdung beizutragen.
- **Umweltschutzorganisationen:** Organisationen, die sich für den Schutz der Umwelt und die Förderung nachhaltiger Praktiken einsetzen. Sie sind an Informationen und Ressourcen interessiert, die sie in ihrer Arbeit unterstützen und ihre Botschaft verbreiten können. Umweltschutz und Bewusstseinsbildung.

## Vermarktung

Damit der Film ein möglichst breites Publikum erreicht, nutzen wir für die Bewerbung und Vermarktung folgende Möglichkeiten.

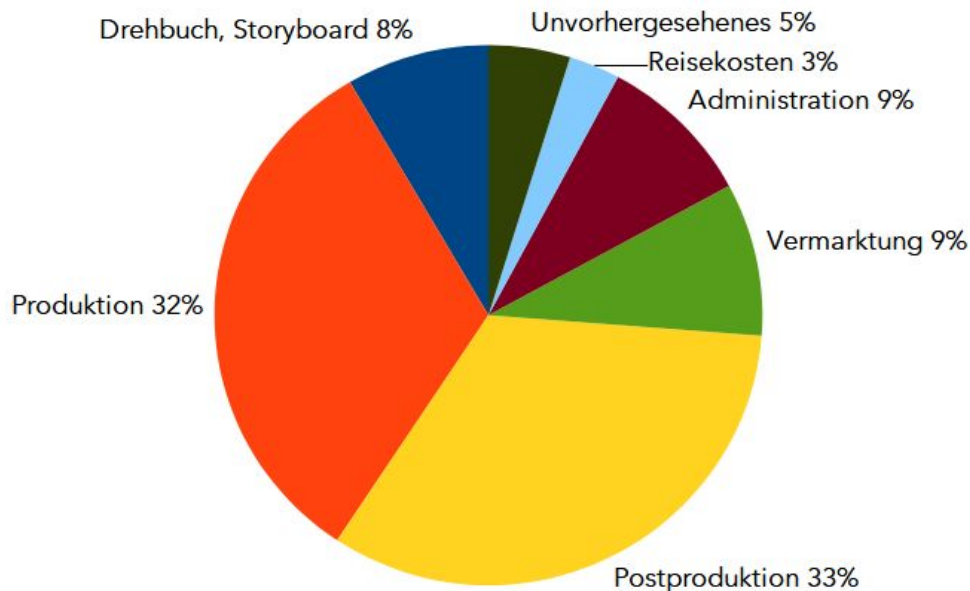
- Mit einem kurzen, fesselnden **Teaser-Trailer** machen wir die Zuschauer neugierig auf das Thema Bodenfruchtbarkeit und ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft.
- **Social-Media-Kampagne:** Wir nutzen die Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram und LinkedIn, um das Bewusstsein für den Film zu schärfen. Mit kurzen Videoclips, Infografiken und Zitaten aus dem Film, verdeutlichen wir die Wichtigkeit der Bodenfruchtbarkeit. Mit **Hashtags** wie #Bodenfruchtbarkeit, #Resilienz, #Lebensmittel, #Bodengesundheit, #Film, #Kurzfilm, #BodenKunstFonds erhöhen wir die Reichweite unserer Kommunikation. Mit Diskussionen und Umfragen können wir ausserdem das Interesse der Zielgruppen wecken.
- **Vorführungen:** auf den Partnerhöfen des Bodenfruchtbarkeitsfonds, an Ökofachtagen und Messen sowie an Filmfestivals und in alternativen Kinos: Wir wollen den Film in angemessener Umgebung zeigen, um das Interesse der Besucher zu wecken.
- **Streaming:** über entsprechende Kanäle wird der Film wenn möglich frei zur Verfügung gestellt.

Die Relevanz dieses Themas liegt uns am Herzen und wir hoffen, damit einen Meilenstein zu setzen, sodass das «Ackerkonzert» nur ein Anfang ist und viele ähnliche Veranstaltungen folgen werden.



## Finanzbedarf

Das Material für das Filmprojekt «Terra Musica: Wenn Musik auf fruchtbaren Boden fällt» ist im Kasten. Um nun die Produktion dieses Filmes zu finanzieren, **fehlen bei einem Gesamtbudget von knapp 83'000 EUR/CHF noch rund 70'000 EUR/CHF**. Die Ausgaben strukturieren sich wie folgt:



Die Leistungen von Mitarbeitenden der Bio-Stiftung Schweiz sind kostendeckend gerechnet und betragen insgesamt rund EUR/CHF 13'500.

## Zeitplan

Der Film soll bis im Frühjahr 2024 fertiggestellt sein und anschliessend in Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Unterstützen und fördern Sie uns dabei?

Mehr Infos zum Projekt und einigen Möglichkeiten zur Unterstützung gibt es auf unserer Website zum Filmprojekt: [www.bio-stiftung.ch/projekt/bodenkunstfonds/](http://www.bio-stiftung.ch/projekt/bodenkunstfonds/)

## Links

- Website des Projekts: [www.bio-stiftung.ch/projekt/bodenkunstfonds/](http://www.bio-stiftung.ch/projekt/bodenkunstfonds/)
- Projektvideo: <https://youtu.be/CfqYQxuPy2w>
- Jubiläumsvideo der Staatsphilharmonie Nürnberg: <https://www.youtube.com/watch?v=2oHM3efZxTk>

## Spendenmöglichkeit und Projektträger

Es würde uns sehr freuen, **Sie als Unterstützende** unseres Films gewinnen zu können. Sollten Sie weitere Fragen oder Unterstützungsideen haben, können Sie jederzeit mit unserem Geschäftsführer Mathias Forster Kontakt aufnehmen.

### Projektträgerin

Bio-Stiftung Schweiz, Arlesheim

### Ansprechpartner

Mathias Forster, Geschäftsführer & Stiftungsrat

E-Mail: [m.forster@bio-stiftung.ch](mailto:m.forster@bio-stiftung.ch)

Tel.: +41 (0)61 515 68 30

### Kontakt

Bio-Stiftung Schweiz

Fabrikmattenweg 8

CH-4144 Arlesheim

Tel.: +41 (0)61 515 68 30

Web: [www.bio-stiftung.ch](http://www.bio-stiftung.ch)

E-Mail: [info@bio-stiftung.ch](mailto:info@bio-stiftung.ch)

### Spendenkonten

#### Spenden in EUR

Bio-Stiftung Schweiz

GLS Bank, Bochum

IBAN: DE87 4306 0967 4121 8575 00

BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck: BodenKunstFonds

#### Spenden in CHF

Bio-Stiftung Schweiz

Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH17 0839 2000 1605 3730 4

SWIFT-BIC: FRGGCHB1XXX

Verwendungszweck: BodenKunstFonds

Online spenden: <https://www.bio-stiftung.ch/projekt/bodenkunstfonds>

